

Spatenstich trotz Frost mit lockerer Hand vollzogen

Ostthüringer Zeitung (Stadtroda) | 3 Mar 2018 | Von Andreas Schott



Spatenstich der Firma Eberspächer gestern Vormittag im Gewerbegebiet Hermsdorf Ost I mit fabrikneuen Spaten. Im Bild unter anderem Bürgermeister Gerd Pillau (5. von links), Geschäftsführender Gesellschafter der Eberspächer Gruppe Martin Peters (6. Von links). Foto: Andreas Schott

Beachtliche neun tatkräftige Männer durften gestern beim Spatenstich der Eberspächer catem Hermsdorf im Hermsdorfer Gewerbegebiet Ost I zu eigens für das Ereignis mit einer Inschrift versehenen Spaten greifen, um den symbolischen Spatenstich zu vollziehen.

Angeführt von Martin Peters, Geschäftsführender Gesellschafter der Eberspächer Gruppe, folgten unter anderem Hermsdorfs Bürgermeister Gerd Pillau (parteilos) und Landrat Andreas Heller (CDU).

Und die Auserwählten mussten keine Befürchtungen hegen, dass ihnen bei Temperaturen von minus sechs Grad Celsius harte Knochenarbeit beim Spatenstich drohte. Im Gegenteil: Lockeres, kurz zuvor aufbereitetes, Erdreich erwartete die Männer beim symbolischen Akt.

Auf dem drei Hektar großen Areal soll eine neue 10.000 Quadratmeter große Produktionshalle sowie ein 2800 Quadratmeter großes Entwicklungs- und

Verwaltungsgebäude entstehen. Wie Martin Peters, Geschäftsführender Gesellschafter der Eberspächer Gruppe, gestern sagte, soll das Werk Anfang November bezugsfertig sein. „Insgesamt investieren wir hier am Hermsdorfer Standort eine mittlere zweistellige Millionensumme“, sagte Martin Peters. Die Eberspächer Gruppe mit Sitz in Esslingen (Baden-Württemberg) agiert nach eigenen Angaben weltweit mit 70 Standorten in 28 Ländern. Die Gruppe gehöre nach Angaben des Unternehmens weltweit zu den führenden Systementwicklern- und Lieferanten für Abgastechnik, Fahrzeugheizungen und Bus-Klimasystemen.

In der Eberspächer catem Hermsdorf GmbH & Co. KG wolle man PTC-Keramiken – sogenannte Kaltleiter, die eine hohe Heizleistung bei niedrigen Oberflächentemperaturen erzeugen – produzieren.

Von Hermsdorf aus werden die Produkte in Eberspächer Werken in der Südpfalz, Polen und China in Luft- und Wasserheizungen für Kraftfahrzeuge verbaut und als elektrische Niedervolt- und Hochvolt-Fahrzeugheizungen an die Automobilindustrie ausgeliefert. Wie Martin Peters informierte, habe die Eberspächer Gruppe weltweit bereits 800 000 Hybrid- und Elektrofahrzeuge damit ausgerüstet.

In der Holzlandstadt ist die Eberspächer Gruppe mit der Übernahme des Produktionswerkes der ehemaligen Paul Rauschert Steinbach GmbH im Juli 2016 aktiv.

80 Mitarbeiter sind derzeit in der Marie-Curie-Straße im Tridelta-Industriegebiet für die Gruppe tätig. Nach der Fertigstellung des neuen Produktionsgebäudes in Hermsdorf Ost I werden die Mitarbeiter im November in die neue Produktionsstätte umziehen. Zudem plane das Unternehmen weitere 150 Arbeitsplätze zu schaffen, verkündete Peters.